Schulnachrichten.

1. Lehrverfassung.

Da die beigefügte Abhandlung über das vorgeschriebene Maass hinausgewachsen ist, so kann der Bericht über die Lehrverfassung dies Mal nicht in der gewöhnlichen Ausführlichkeit erstattet werden, woraus jedoch ein besonderer Nachtheil um so weniger erwachsen dürfte, als der Lehrplan in dem abgelaufenen Schuljahre keine wesentlichen Aenderungen erfahren hat. Es möge daher genügen, die Schriftsteller namhaft zu machen, mit deren Erklärung die beiden oberen Classen während des letzten Jahrescursus beschäftigt gewesen sind.

In Secunda wurde gelesen Sallustii Catilina, Ciceronis Laelius, Paradoxa, Oratio pro Archia Poëta. Virgilii Aeneid. lib. VII — IX. — Herodoti lib. VIII. mit Auswahl. Lysiae Orat. XII. XXV. Homeri Odyss. XIX — XXIV. — Aus Ploetz II. L. 24—57. — Aus Goldsmith's Vicar of Wakefield Chapter XV. ff.

In Prima Taciti Annal. lib. IV. Ciceronis Orator. Horatii Odar. lib. III. IV. Epodi mit Auswahl. — Demosthenis Oratio adversus Leptinem. Platonis Laches. Homeri Iliad. lib. XVIII. XIX. Sophoclis Oedipus Rex. — Michaud Histoire de la troisième croisade. Corneille Cinna. — Irving's Sketchbook pag. 92 ff. Shakespeare's Richard II.

Themata für die deutschen, lateinischen und mathematischen Aufgaben der Abiturienten.

I. Zu Michaelis 1866.

a. Das Spiel des Lebens sieht sich heiter an,
Wenn man den sichern Schatz im Busen trägt.

b. A Clusio, ignobili Etruscorum oppido, bis perniciosissimi belli terrorem in Romanos ingruisse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. α. Ein Dreieck zu construiren, wenn gegeben sind die Summe zweier Seiten, die Differenz der zur dritten Seite gehörigen Höhensegmente und der Radius des dem Dreieck umgeschriebenen Kreises.

β. In einem abgestumpften geraden Kegel sind die Radien $r_1 = 20$, $r_2 = 8$, der Neigungswinkel der Seite gegen die Grundfläche $= 40°$. Wie gross ist der Radius einer Kugel von gleicher Oberfläche und wie gross der Radius einer Kugel von gleichem Inhalte?

γ. Von einem Dreiecke ist gegeben ein Winkel $= 15° 22' 27''$, die auf die Gegenseite desselben gefällte Höhe $= 120'$ und der Radius des um das Dreieck umgeschriebenen Kreises $= 170'$. Es sollen die fehlenden Dreiecksstücke berechnet werden.

δ. $x + y + \sqrt{x+y} = 2$. $x^3 + y^3 = 19$.

II. Zu Ostern 1867.

a. Die Erd' ist schön. Doch nimm hinweg den Himmel,
Schnell dorret hin des Lebens heitre Kraft.

b. Domesticis magis discordiis quam externorum hostium impetu Graecorum libertatem interiisse.

c. α. Ein Dreieck zu construiren, wenn gegeben sind die Summe zweier Seiten, der von ihnen eingeschlossene Winkel und der Radius des umgeschriebenen Kreises.

β. Aus der Oberfläche einer Kugel $= 536 \square'$ und dem Flächeninhalte einer Calotte $= 135 \square'$ den Bogen zu finden, durch dessen Umdrehung die Calotte erzeugt wird.

γ. Die fehlenden Stücke eines Dreiecks zu berechnen, wenn zwei Winkel, $\alpha = 50° 12' 25''$, $\beta = 74° 4' 40''$, und der Radius des eingeschriebenen Kreises $\varrho = 250'$ gegeben sind.

δ. Die Unbekannten aus den Gleichungen $x - y = 3582$ und $\sqrt[3]{x} - \sqrt[3]{y} = 6$ zu bestimmen.

II. Verfügungen.

1. Vom 27. April 1866. Der schleswig-holsteinsche Krieg im J. 1864 von Th. Fontane wird empfohlen.

2. Vom 14. Mai. Mittheilung eines Exemplars des Reglements für die Prüfung von Turnlehrer-Aspiranten.

3. Vom 31. Juli. Nach den übersendeten Zusatzbestimmungen zu dem Regulativ für die Königliche Forstakademie zu Neustadt-Eberswalde finden Forsteleven nur zu Ostern Aufnahme, zu der die Anmeldungen vor Ende Februars bei dem Director der Akademie einzureichen sind.

4. Vom 13. October. Die Bestimmungen vom 29. December 1847 über die Aufsicht bei den fünfstündigen Abiturientenarbeiten werden in Erinnerung gebracht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Vom 14. November. Die Schüler der obern Classen, welche Theologie zu studiren beabsichtigen, sollen rechtzeitig auf die Nachtheile aufmerksam gemacht werden, welche der Mangel eines Zeugnisses der Reife im Hebräischen mit sich führt.

6. Vom 30. November. Mittheilung der Vorschriften für die Prüfungen bei der Königlichen Bergakademie in Berlin.

7. Vom 4. December. Fortan sollen die Leistungen der Schüler im Turnen sowohl in den Semestercensuren, als in den Abiturientenzeugnissen Beurtheilung finden.

8. Vom 14. Januar 1867. Befähigten Schülern, welche sich künftig dem Schulfache zu widmen gedenken, soll unter Hinweisung auf das Reglement für die Prüfungen der Candidaten des höhern Schulamts vom 12. December 1866 zu rechter Zeit und in angemessener Weise Anleitung für ihren künftigen Beruf gewährt werden.

9. Vom 18. Januar. Wie an Orten, welche von der Cholera heimgesucht werden, hinsichtlich der Schulen zu verfahren sei, wird zur gleichmässigen Nachachtung vorgeschrieben.

10. Vom 1. März. Von den Programmen sind in Zukunft 251 Exemplare dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium einzureichen.

Ausserdem sehe ich mich veranlasst, folgende ältere Verordnung des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und des Königl. Provinzial-Schulcollegiums wiederholt in Erinnerung zu bringen:

Junge Leute, welche zum einjährigen freiwilligen Militärdienste berechtigt zu sein glauben, haben sich vor dem 1. Februar desjenigen Jahres, in welchem sie ihr 20. Lebensjahr zurücklegen, bei der betreffenden Departements-Commission zu melden, widrigenfalls ihre Anträge nicht berücksichtigt werden.

III. Chronik.

Das ablaufende Schuljahr begann Donnerstag den 12. April 1866 und wird nach der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs und nach der öffentlichen Prüfung Mittwoch den 10. April mit der Censur und Versetzung geschlossen werden.

Der Unterricht erlitt während desselben nicht unerhebliche Störungen. Verhinderungen der Lehrer, ihre Unterichtsstunden zu ertheilen, meistens durch Krankheit herbeigeführt, traten viel häufiger ein als sonst. Es fehlte im Gymnasium der Unterzeichnete den 19. Mai, 6. Juni, 15. October, am letzten Tage wegen Theilnahme an der Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes in Marienburg; Professor Reusch den 13. und 29.—31. August; Professor Hampke den 1. und 22. September und 13. November; Professor Schindler den 27. August, 14.—16. September, 6.—8. und 14.—20. November; Dr. Heinrichs den 29. und 30. October; Dr. Volckmann den 5.—20. December; Dr. Anger den 23. April, 5.—7. Juli, 11.—13. Februar; Dr. Nicolai den 18. April, 17. Mai, 4.—9. Juni, 8., 9., 28.—30. Januar, 1. März; Dr. Loch den 20.—23. Mai, 9.—13. Februar; Musikdirector Döring den 7. und 24. Mai, 28. und 29. Juni, 2.—4. Juli,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

19. October, 16. November; Zeichenlehrer Müller den 26. October, 17. Januar, 16., 17., 26.—28. Februar, 2. März.

Der Gesundheitszustand der Schüler war in Anbetracht dessen, dass im Sommer und Herbst die Cholera, im Winter die Masern, Scharlachfieber und Pocken hier grassirten, nicht grade ungünstig zu nennen. Zwei erwachsene Zöglinge erkrankten, nachweislich nicht in Folge des Schulbesuchs, an der Cholera, wurden aber, der eine nach kürzerer, der andere nach längerer Zeit, glücklich wieder hergestellt. Doch blieben die genannten Epidemien in sofern nicht ohne nachtheilige Einwirkung auf den Schulbesuch, als mehrere auswärtige Schüler von ihren Eltern zurückgenommen wurden, und andere, in deren Häusern Cholera- oder Pockenkranke waren, zeitweilig von der Schule fern bleiben mussten. Schädlich zeigte sich auch die Unsitte von Schülern der obern Classen, wegen jedes leichten und bald vorübergehenden Unwohlseins den Unterricht zu versäumen.

Am 2. Juli besuchte der Civillehrer der Königlichen Central-Turnanstalt in Berlin Herr Eckler den Turnplatz, um im Auftrage des Herrn Ministers der Unterrichtsangelegenheiten von dem Stande und Betriebe des Turnwesens am Gymnasium Kenntniss zu nehmen. Professor Schindler war aus Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand mit dem Beginn des Schuljahres von dem Turnunterrichte einstweilen zurückgetreten; weshalb die Uebungen, wie das ganze Jahr hindurch, von dem Dr. Anger und in Stellvertretung des Professor Schindler von dem Dr. Loch geleitet wurden. Da bei dem Bau der Turnhalle auf Heizvorrichtungen nicht Bedacht genommen ist, mussten in den Wintermonaten bei tieferen Temperaturgraden die Turnstunden zur Vermeidung von Erkältungen für Lehrer und Schüler nicht selten ausgesetzt werden.

Zu Michaelis fand die Abiturientenprüfung am 7. September 1866 statt, wobei der Unterzeichnete die Functionen des Königlichen Commissarius wahrzunehmen beauftragt war. Die Osterprüfung der Abiturienten wurde am 30. März unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Schrader abgehalten.

Am Schluss des Schuljahres wird Dr. Loch, der seit dem 1. October 1865 die Hilfslehrerstelle am Gymnasium verwaltet und demselben während dieser Zeit erspriessliche Dienste geleistet hat, uns verlassen, um an dem städtischen Gymnasium zu Memel eine ordentliche Lehrerstelle zu übernehmen. Wir begleiten ihn mit herzlichen Segenswünschen in seinen neuen Wirkungskreis. Mit der ferneren Verwaltung der hiesigen Hilfslehrerstelle ist der Candidat des höhern Schulamts Gortzitza aus Lyck betraut.

Bei der stetig zunehmenden Frequenz des Gymnasiums liess sich schon vor einem Decennium voraussehen, dass das im Jahre 1599 aufgeführte Gebäude über kurz oder lang nicht mehr im Stande sein würde, die wachsende Schülerzahl aufzunehmen und zu bergen. Deshalb sind seit geraumer Zeit wegen Erweiterung der Baulichkeiten vielseitige Unterhandlungen gepflogen. Diese haben jetzt zu dem Ergebniss geführt, dass zum Behuf der Errichtung eines neuen Gymnasialgebäudes an der Königsberger Strasse ein geräumiges Gartengrundstück erworben ist, auf welchem günstigen Falls der Neubau im Frühjahr 1868 begonnen werden wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Nachrichten.

Uebersicht über die Vertheilung der Lehrstunden und der Ordinariate unter die Lehrer im Schuljahr 1866/67.

a bedeutet: vor Michaelis; b: nach Michaelis; * ausserordentliche Stunden.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Ober-tertia.	Unter-tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
1. Dr. **Benecke**, Director und Professor.	6 Griech. 4 Latein. a 1 Dt. Lit. b 1 Logik.				6 Griech.			17
2. Dr. **Reusch**, K. Professor. Ordinarius in II.	4 Latein. * 2 Hebr.	6 Latein. 2 Griech.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.				20
3. Dr. **Hampke**, K. Professor. Ordinarius in III A.	2 Relig. 2 Deutsch	2 Relig. 4 Griech.	8 Latein.		2 Franz.			20
4. Dr. **Schindler**, K. Professor. Ordinarius in I.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 1 Physik.	3 Math.	3 Math.	3 Math.			20
5. Dr. **Steinke**, ordentl. Lehrer. Ordinarius in IV.			2 Deutsch 2 Franz.	6 Griech. 2 Franz.	10 Latein.			22
6. Dr. **Heinrichs**, ordentl. Lehrer.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl. 4 Latein.	6 Griech. 2 Latein.					20
7. Dr. **Volckmann**, ordentl. Lehrer. Ordinarius in III B.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.		10 Latein. 2 Deutsch.	3 Gesch. u. Geogr.			21
8. Dr. **Anger**, ordentl. Lehrer. Ordinarius in V.	* 4 Turnen für alle Classen mit Dr. **Loch**.							28
		2 Deutsch * 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Geogr. u. Gesch. 10 Latein.	2 Geogr. u. Gesch.	
9. Dr. **Nicolai**, Hilfslehrer.			2 Naturg.	2 Naturg.	2 Deutsch	2 Naturg. 3 Rechnen	2 Naturg. 4 Rechnen 3 Relig.	20
10. Dr. **Loch**, Hilfslehrer. Ordinarius in VI.	* 4 Turnen für alle Classen mit Dr. **Anger**.					3 Deutsch 3 Franz. 3 Relig.	3 Deutsch 10 Latein.	26
11. **Döring**, K. Musikdirector.	*2 Singen.	*2 Singen.	2 Singen.	2 Singen.	2 Singen.	2 Singen. 2 Schönschreiben.	2 Singen. 2 Schönschreiben.	14
12. **Müller**. Zeichenlehrer.	*2 Zeichn.	*2 Zeichn.	*2 Zeichn.	*2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	12
Summa	32 *10	32 *10	32 *6	32 *6	32 *4	32 *4	30 *4	240

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Gesammtzahl der Schüler betrug gegen das Ende des vorigen Schuljahrs (am 15. März 1866) 311, von denen 31 in I., 32 in II., 27 in IIIA., 36 in IIIB., 62 in IV., 68 in V., 55 in VI. sich befanden. Abgegangen sind seit jenem Datum theils noch vor dem Anfange des laufenden Schuljahrs, theils während desselben 69. Neu aufgenommen hingegen sind 62, so dass das Gymnasium gegenwärtig 304 Schüler zählt, unter denen 26 in I., 31 in II., 41 in IIIA., 28 in IIIB., 64 in IV., 63 in V., 51 in VI. sitzen. Die Vorschule wird zur Zeit von 64 Knaben besucht.

Zu Michaelis 1866 erhielten 4 Primaner das Zeugniss der Reife:

1. Georg Gardin aus Elbing, 20¼ Jahr alt, reformirter Confession, Sohn des Schuhmachermeisters Gardin in Elbing, 5½ Jahr auf dem Gymnasium, 1½ Jahr in Prima, welcher in Berlin Theologie studirt.

2. Gotthard Geysmer aus Gross Röbern bei Elbing, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Gutsbesitzers Geysmer in Gross Röbern, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, welcher sich dem Militärstande widmet.

3. Theodor Kirschstein aus Polnisch Fuhlbeck bei Deutsch Crone, 20¼ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Haupt-Steuer-Amts-Assistenten Kirschstein in Elbing, 12 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, welcher sich dem Baufach zugewendet hat.

4. Carl Lange aus Osterode, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Oberstlieutenants a. D. Lange in Elbing, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 1½ Jahr in Prima, welcher sich dem Militärstande widmet.

Zu Ostern d. J. werden 2 Primaner mit dem Zeugnisse der Reife das Gymnasium verlassen:

1. Rudolph Damus aus Elbing, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Rendanten Damus in Elbing, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, welcher in Königsberg Philologie studiren will.

2. Arno Sperber aus Neidenburg, 18¾ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Rechtsanwalts Sperber in Neidenburg, 8½ Jahr auf dem Gymnasium, 1¾ Jahr in Prima, welcher in Königsberg Philosophie und Geschichte studiren will.

Zu Michaelis v. J. wurde der Abiturient Gardin auf Grund seiner Schulleistungen und des Ausfalls der schriftlichen Probearbeiten von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Lehrapparat.

1. Die Bibliothek des Gymnasiums hat in diesem Schuljnhre von dem Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zum Geschenk erhalten: Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum. Neue Folge. Bd. 1. Heft 2. Lucanus' Wegweiser durch Halberstadt. Urkunden und Actenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg. Bd. 3. Scriptores rerum Prussicarum von Hirsch, Töppen und Strehlke. Bd. 3. Monumenta Zollerana herausgegeben von dem Grafen Stillfried-Alcantara. Josephi Scaligeri poëmata omnia. Ausserdem ist sie nach Bedürfniss vermehrt worden, so weit es der Fonds zuliess.

2. Die Schülerbibliothek hat theils aus eigenen Mitteln, theils durch Geschenke einen nicht unbeträchtlichen Zuwachs erhalten. Zum Geschenk bekam sie eine Anzahl von Schulbüchern von den Abiturienten Gardin, Geysmer, Kirschstein, Damus, Lange, Sperber, von dem Verleger Herrn Carstedt in Aschersleben Grosse's Taschenbuch der Flora von Nord- und Mitteldeutschland und Keber's Leitfaden beim Geschichtsunterricht, und von dem Herrn Stadtsecretär Feydt Robert's Panorama der Universalgeschichte und historisch-statistisches Tableau von Deutschland.

3. und 4. Die Sammlung physikalischer Instrumente und das chemische Laboratorium sind für die ausgesetzte Summe nicht nur in erforderlichem Stande erhalten, sondern es wurden auch neu angeschafft: ein Rotations-Apparat, eine hemisphärische Tonnenuhr, eine Sammlung von Chemikalien und die Jahrgänge 1865 und 1866 von der Zeitschrift: Aus der Natur. Zum Geschenk erhielt das physikalische Cabinet von dem Secundaner Deutsch ein Aräometer und von dem Secundaner Georg Geysmer zwei Fläschchen mit Kalium und Natrium.

5. Den naturhistorischen Sammlungen wurde von dem Secundaner Kramer und den Tertianern Eben, Preuss und Zimmermann eine Anzahl von ihnen selbst gezeichneter naturhistorischer Wandtafeln und von dem Tertianer Volckmann ein Charadrius minor geschenkt.

6. Der geographische Apparat wurde durch Petermann's Wandkarte von Deutschland vermehrt.

7—9. Zur Ergänzung der Vorschriften, Vorzeichnungen und Musikalien dienten mehrere Hefte der Vorschriften von Heinrigs, 16 Hefte der Berliner systematischen Zeichenschule von Hermes und die in die Stimmenbücher eingetragenen Lieder und Chöre.

Den fortgesetzten Beweisen des Wohlwollens gegen unsere Anstalt verfehle ich nicht, im Namen derselben den verbindlichsten Dank hiedurch abzustatten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag.

Choral.

Sexta. 1. Naturgeschichte. *Nicolai.*
2. Deutsch. *Loch.*

Aus dieser Classe declamiren
Georg Giede: Der Bauer und sein Sohn von Gellert.
Walter Komorowski: Der arme Mann und sein Kind von Gleim.
Wilhelm v. Riesen: Das blinde Ross von Langbein.

Quinta. 1. Latein. *Anger.*
2. Gesang. *Döring.*

Aus dieser Classe declamiren
Carl Damus: Die Wanderschaft von Rückert.
Albert Engmann: Harmosan von Platen.
Adelbert Benecke: Des fremden Kindes heiliger Christ von Rückert.

Pause.

Chor aus Neukomm's Hochgesang der Nacht.

Quarta. 1. Religion. *Anger.*
2. Griechisch. *Benecke.*

Aus dieser Classe declamiren
Paul Alsen: Das grüne Thier und der Naturkenner von Kopisch.
Max Feydt: Die Finger von Castelli.
Otto Döring: Der Ring des Polykrates von Schiller.

Untertertia. 1. Mathematik. *Schindler.*
2. Latein. *Volckmann.*

Aus dieser Classe declamiren
Reinhold Jacobson: Deutsche Treue von Viehoff.
Franz von Tallatzko: Löwenritt von Freiligrath.
Louis Dahlmann: Siegesfest von Schiller.

Redeact zum Gedächtniss Richard Cowle's.

Aus Secunda tragen vor
Gotthold Krüger, Georg Neumann-Hartmann, Max Löwenstein,
Max Siebert eine Scene aus Shakespeare's King Henry VI. Part II.

Aus Prima versucht sich in eigner Rede
Arno Sperber: On Trade.

Choral.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dienstag.

Morgengesang.

Obertertia. 1. Geschichte. *Reusch.*
2. Französisch. *Steinke.*

Aus dieser Classe declamiren
Fritz Schwieger: Die Auswandrer von Freiligrath.
Albert Zimmermann: Ein Blick vom Kreml von Bodenstedt.
Otto Haase: Die Sokratische Method von Fritz Reuter.

Secunda. 1. Griechisch. *Hampke.*
2. Englisch. *Heinrichs.*

Aus dieser Classe declamiren
Otto Claass, Hugo Wiedemann, Edwin Niemir eine Scene aus Le Charlatanisme par Scribe.
Wilhelm Schrader und August Kirschstein eine Scene aus Schillers Don Carlos.

Pause.

Psalm von Hauptmann.

Prima: 1. Religion. *Hampke.*
2. Mathematik. *Schindler.*

Aus Prima versuchen sich in eignen Reden
Alfred Burscher: Quid sit caussae, cur ii, qui Graecorum historiam cognoscunt, Atheniensium fere faveant rebus, invideant Lacedaemoniorum?
Rudolph Krencki: Die Erd' ist schön, doch nimm hinweg den Himmel,
Schnell dorret hin des Lebens heitre Kraft.

Entlassung der Abiturienten.

Schlusschoral.

Der neue Lehrcursus nimmt Donnerstag den 25. April seinen Anfang. Der Anmeldung neu aufzunehmender Schüler wird der Unterzeichnete Dienstag den 23. April von 10 bis 1 Uhr Mittags entgegensehen und wegen Prüfung derselben das Nähere bestimmen.

Benecke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf